



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

**Grußwort**  
**der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,**  
**Manuela Schwesig,**  
**für die Studie „Werthaltigkeit und Nachhaltigkeit von Sozialer Schuldner- und**  
**Insolvenzberatung“ der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e.V. (BAG SB)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wer Schulden hat, muss die Möglichkeit haben, wieder aus den Schulden herauszukommen. In Deutschland unterstützen rund 1.400 Schuldnerberatungsstellen die Betroffenen auf dem Weg aus der Überschuldung. Diese Studie stellt die Leistungen der Sozialen Schuldner- und Insolvenzberatung vor und geht den Wirkungen und der Wirksamkeit der Schuldnerberatung wissenschaftlich fundiert nach.

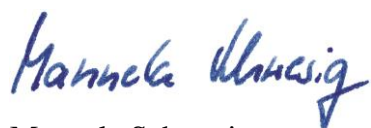
Das ist ein anspruchsvolles Vorhaben; denn die Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung folgt einem mehrdimensionalen Ansatz, der juristische, kaufmännische und sozialarbeiterische Beratungsleistungen vereint. Für die Menschen, die beraten werden, ist die Verbindung unterschiedlicher Herangehensweisen ein großer Gewinn. Sie fordert allerdings auch ein genaueres Hinsehen, wenn man den Erfolg messen will. Zudem hängt der Beratungserfolg nicht allein vom Beratungsprozess ab, sondern wird durch eine Fülle äußerer Rahmenbedingungen mitbestimmt, auf die die Beratung keinen Einfluss nehmen kann. Trotz all dieser Schwierigkeiten gelingt es den beiden Autoren, ein umfassendes Bild von den Leistungen der Sozialen Schuldner- und Insolvenzberatung zu zeichnen und ihre Wirksamkeit einzuschätzen.

So zeigt die Studie sehr deutlich, dass wirksame Beratung nur in einem individuellen – und damit für jeden Schuldner, jede Schuldnerin eigenen – Beratungsprozess gelingen kann, der unterschiedliche Aspekte der Überschuldungssituation in den Blick nimmt. Finanziell und wirtschaftlich geht es um die Sicherung der Existenzgrundlagen, zum Beispiel darum, die Wohnung und den Arbeitsplatz zu behalten, Sozialleistungen zu erhalten und auch den Strom nicht abgestellt zu bekommen. Auf der persönlichen Ebene geht es darum, Ängste abzubauen, die emotionale Verfassung zu stabilisieren und zu verhindern, dass die Überschuldung das

Familienleben und andere soziale Kontakte über Gebühr belastet. Es gilt, Informationen, Wissen und Kompetenzen zu vermitteln, die Ratsuchende auf dem Weg zu einer selbständigen Lebensführung zielgerichtet unterstützen. Nicht zuletzt muss der Weg durch das Insolvenzverfahren beschrieben, erklärt und für die Betroffenen gangbar gemacht werden. All diese Aufgaben erfüllt die Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, und es stellt eine große Herausforderung dar, bei einer Vielzahl von Hilfesuchenden stets diese individuelle, vielschichtige Beratung zu gewährleisten.

Die Studie legt hierfür neue Erkenntnisse vor. Die Lebenssituationen von Menschen, die durch Überschuldung in Not geraten, lassen sich nicht über einen Kamm scheren. Und so lenkt die Studie den Blick auf die Vielfalt der Kompetenzen der Schuldnerberaterinnen und -berater, die sich dafür engagieren, Überschuldeten zu helfen. Der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e.V., Auftraggeberin dieser Studie, danke ich dafür, dass sie die Anforderungen an Schuldnerberatung und damit auch die Tätigkeiten und Verdienste der Beratung sichtbar macht. Der Studie wünsche ich gute Verbreitung, damit die Erkenntnisse für die weitere Forschung und vor allem für die Praxis ihre Wirkung entfalten können.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Manuela Schwesig". The signature is written in a cursive, flowing style.

Manuela Schwesig

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend